

## **Besinnung**

### **Flucht nach Ägypten**

Die heilige Familie muss nach Ägypten fliehen. In ihrem Land sind Maria, Joseph und ihr kleiner Sohn nicht sicher vor der Verfolgung durch den König Herodes.

Wir verlassen das Weihnachtsidyll und kehren auch in unserer Krippendarstellung in den rauen Alltag zurück. Flucht und Vertreibung waren schon in jener Zeit aktuell.

Die große Zahl der Flüchtenden ist nach wie vor ein bedeutendes Thema.

Wenn wir hier vor unserer Krippenszene stehen, wird uns da nicht vor Augen geführt, dass hinter jedem Flüchtling ein Mensch, ein Bruder bzw. eine Schwester steht? Denken wir nicht oft zu global und sehen das Einzelschicksal nicht mehr? Nehmen wir überhaupt noch Anteil an der Not der Menschen, die ihre Heimat verloren haben?

Wir Christen sehen Jesus nicht nur im Kind, das von seiner Mutter auf dem Esel getragen wird, sondern in jedem unserer Mitmenschen. Jeder mag das anders interpretieren, aber eine Teilnahme am Schicksal anderer, eine gewisse Toleranz und die Bereitschaft, sich irgendwie einzubringen wird jede und jeder von uns verspüren. Zeigen kann man das durch ehrenamtlichen Einsatz; aber auch Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft unsererseits wird sicher als positive Geste empfunden.

Guter Gott,

ich danke Dir, dass wir ein Zuhause haben, eine Heimat, Familie und Freunde. Wir dürfen in Frieden leben.

Sei dort, wo Menschen heimatlos sind, wo Familien auseinander gerissen werden, wo Menschen auf der Flucht sind oder sogar dabei ums Leben gekommen sind.

Lass sie wieder ein Zuhause finden bei uns und in anderen Ländern, in denen Frieden herrscht.

Hilf, dass Krieg und Verfolgung ein Ende haben und die Menschen wieder in ihre Heimat zurückkehren können.

Lass uns die Not unserer Mitmenschen erkennen und stärke unsere Hilfsbereitschaft.

Amen.